

Seltener Einblick in Drewermanns Seele

Streitbarer Theologe lässt im Dialog mit Heinrich Peuckmann im Martin Luther Forum auch sehr private Momente zu. Trauma des Vaters und der Familie durch Grubenunglück sichtlich bewegt geschildert

Von Marcus Esser

Dass Gefühle und Seele bei Eugen Drewermanns tiefenpsychologischer Bibelauslegung eine wichtige Rolle spielen, ist hinlänglich bekannt. Familiäre Intimitäten aus seiner eigenen Biografie trägt der streitbare Theologe indes kaum in die Öffentlichkeit.

„Wir müssen die Bibel ähnlich wie ein Märchenbuch betrachten“

Eugen Drewermann, Theologe

So war es ein wohl seltener Moment, den Dialogpartner Heinrich Peuckmann im Martin-Luther-Forum herbeiführte: Der Gladbecker ging auf die gemeinsamen Wurzeln der Podiumspartner, den Geburtsort Bergkamen ein und weckte so sichtlich sehr private Emotionen bei Drewermann.

Der am 20. Juni 1940 geborene Bergmannssohn berichtete nämlich nicht nur von Bombennächten und die als Kleinkind so früh erfahrene Angst der Menschen, die oft in allgemein-mordbereiten Hass gegen die Kriegsgegner umgeschlagen sei. Drewermann erzählte auch vom Trauma seines Vaters - das sich offenbar auch in Drewermanns Herz brannte. Das schwere Grubenun-



Wieder ein besonderer Moment im hochkarätigen Veranstaltungsreigen des Martin Luther Forums: Eugen Drewermann (links) im intensiven Dialog mit Schriftsteller und Forum-Beiratsmitglied Heinrich Peuckmann.

FOTO: LUTZ VON STAEGMANN

glück auf Zeche Kuckuck (Grimberg 3/4), bei dem mehr als 400 Kumpel starben und Drewermanns Vater „noch mit dem letzten Korb rausgekommen ist.“

Ein Unglück zu dem der Wettersteiger sich offensichtlich zeitlebens selbst Vorwürfe machte. Der danach in seiner Schicht über Kilometer auch durch engste Schächte mit

dem Testgerät gerobbt sei, um nach gefährlichen Gaskonzentrationen zu spüren. Immer mit der Angst, doch eine solche nicht rechtzeitig zu entdecken, berichtete Drewermann, „was bei ihm zu schweren Magengeschwüren führte“. Erinnerungen und Bilder an unterdrücktes, aber der ganzen Familie bewussten Leids, das Drewermanns sonst

so kontrollierte Stimme und Mimik kurzzeitig brechen ließ.

Der verschüttete Seelenschmerz des Vaters war vielleicht auch ein zunächst unbewusster Antrieb für Drewermann selbst, sich mit der Psychoanalyse und Tiefenpsychologie im Studium zu beschäftigen, die er später auf die Drewermannsche Bibelexegese, seine tiefenpsycholo-

gische Bibelauslegung, übertrug. Nämlich die Erzählungen in der Bibel nicht historisch, sondern emotional zu deuten. „Die Bibel erzählt in Bildern, damit wir einen Sinn mit unserem eigenen Leben verbinden“, erklärte der Theologe. Mit Jesus als Beispiel und Vorbild, „der so gut war, dass er uns hilft unsere Angst zu überwinden“.

Schädliches, an der Wirtschaft ausgerichtetes Leistungsdenken in der aktuellen Bildungspolitik

Theologe glaubt auch an keine radikalen Änderungen durch neuen Papst

Sein Thema der generellen Angst des Menschen, die immer wieder in Gewalt umschlägt, sieht Drewermann seit der Konkurrenzsituation von Kain und Abel als ein nicht überwundenes Problem.

Denn bis heute herrsche die Meinung vor, man sei nur nützlich, „wenn man etwas Produktives auf den Altar zum Verbrennen legt“. Ein Leistungsdenken, das sich leider auch in der Bildungspolitik wi-

derspiegele, die ausschließlich an den Bedürfnissen der Wirtschaft ausgerichtet sei. Mit einer Einengung des Individuums und so bewusst herbeigeführtem Konkurrenzdruck, „statt das Schöne im Anderen zu sehen und zu loben“.

Eine Grundtendenz der Konfrontation, die sich auch im aktuellen Regierungsprogramm wiederfinde, kritisierte Drewermann, da statt Entmilitarisierung eine Stärkung

der Bundeswehr beabsichtigt sei.

Auch mit der katholischen Kirche und dem Papst ging der suspendierte Priester ins Gericht. Den medial transportierten, liberalen Wind in der Kurie von Papst Franziskus auch gegenüber seinen Priestern sieht Drewermann nicht als Befreiungsschlag; eher als vordergründiges Lüftchen, „auch wenn man seinen Hund etwas von der Kette lässt, bleibt er letztlich an der Kette.“